



Die Welt, in der wir leben wollten... Zu einer Theorie menschlicher Umwelten

Immer dienstags ab 18:00 Uhr

1

23.04.2013 | Prof. Dr. Gerald HARTUNG

Bergische Universität Wuppertal, Philosophisches Seminar, Kulturphilosophie

IN WELCHER WELT WOLLTEN WIR LEBEN? ASPEKTE EINER
PHILOSOPHIE DER MENSCHLICHEN UMWELT

2

07.05.2013 | Prof. Dr. Bernd HERRMANN

*Johann-Friedrich-Blumenbach-Institut für Zoologie und Anthropologie
der Georg-August-Universität Göttingen,
Abtlg. Historische Anthropologie und Humanökologie*

UMWELTGESCHICHTE. VERGANGENES ALS GEGENWART

3

28.05.2013 | PD Dr. Uwe LÜBKEN

LMU München, Rachel Carson Center for Environment and Society

UMWELT BEWEGT: ZUM HISTORISCHEN VERHÄLTNIS
VON NATUR, KATASTROPHE UND MIGRATION

4

11.06.2013 | Prof. Dr. Reinhard SCHULZ

Universität Oldenburg, Philosophisches Seminar, Naturphilosophie

WIE GLAUBWÜRDIG IST DER UMWELTDISKURS?

5

25.06.2013 | Prof. Dr. Nicole KARAFYLLIS

TU Braunschweig, Philosophisches Seminar, Biologie- und Technikphilosophie

ENERGIELANDSCHAFTEN DER ZUKUNFT

Die Vorträge mit Diskussion finden in der Aula des Wuppertal Instituts, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal (direkt am HBF) statt; der Eintritt ist frei. *Aufgrund des begrenzten Parkraums und der Behinderungen durch die Großbaustelle Döppersberg wird empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.*

Eine Gemeinschaftsveranstaltung von



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Die Welt, in der wir leben wollten...

Zu einer Theorie menschlicher Umwelten

Aktuell wird unter dem neuen Terminus ‚Anthropozän‘ als Zeitalter des Menschen die Frage erörtert, ob der Gestaltungswille des Menschen bereits Veränderungen in und an der Natur (auch seiner eigenen) vorgenommen hat, die nicht nur unser eigenes Überleben gefährden, sondern auch die Strukturen des Lebens auf unserem Planeten insgesamt verändern. Das wirft die Frage auf, ob wir Menschen nicht nur die „Natur“ in unsere „Umwelt“ verwandeln – was einem alten Menschheits Traum entspricht. Es geht vielmehr um die Frage, ob die „Umwelten“ des Menschen ihren Rest an „Natürlichkeit“ verlieren und wir in ein Zeitalter des Menschen eintreten, in dem sich alles unter unseren Händen – von den tiefen Schichten des Erdreichs und der Weltmeere bis in die Höhen des Himmels – in ein Produkt menschlicher Gestaltung verwandelt. Im Zusammenhang dieser Überlegungen scheint das theoretische Konzept der Naturbeherrschung zu einem Strukturmoment menschlicher Wirklichkeit zu werden. Vielleicht handelt es sich aber auch nur um die Summe von Effekten konzeptlosen Handelns. Diese Überlegungen sind zugleich Herausforderung für die theoriebildenden Disziplinen der Geistes- und Kulturwissenschaften, über die Frage „In welcher Welt wollten wir leben?“ nachzudenken.

Die Vorlesungsreihe zur Theorie menschlicher Umwelten wird im Wintersemester 2013/14 fortgesetzt. Sie richtet sich dann auf die Zukunftsoptionen und Handlungsmöglichkeiten der Menschheit.



Weitere Informationen zum Projekt unter
<http://wupperinst.org/mensch-umwelt>

Veranstalter | Kontakt

Wuppertal Institut | pr@wupperinst.org
Prof. Dr. Uwe SCHNEIDEWIND
Dorle RIECHERT

Bergische Universität Wuppertal
Philosophische Seminar | braeuniger@uni-wuppertal.de
Prof. Dr. Gerald HARTUNG
Dr. Matthias HERRGEN

